

Grundsicherung für Arbeitssuchende - Jobcenter/EEC -„Projekt Selbstständige“ - Kooperation zwischen Jobcenter Stadt Rheine und Kreis Steinfurt AÖR

Bereits seit Jahren erfolgt im Rahmen der inneren Ablauforganisation der Grundsicherung für Arbeitssuchende (passiven Leistungsgewährung) die fachspezifische Betreuung des Personenkreises der Selbstständigen durch zwei eigens dafür aus-/fortgebildeten Verwaltungsmitarbeiter/innen im Jobcenter der Stadt Rheine. Die Gründe hierfür liegen in der grundsicherungs-, einkommenssteuer- und sozialversicherungsrechtlichen Besonderheit der einzelfall- und personengruppenspezifischen Besonderheiten.

Aus dieser speziellen grundsicherungsrechtlichen Organisationsform ist die Projektidee und anschließend die Kooperationsvereinbarung zwischen der passiven (Jobcenter Stadt Rheine) und der aktiven Leistungsabteilung (Jobcenter Kreis Steinfurt AÖR) entstanden. Diese basiert auf einem Konzept der räumlich, sachlich und fachlich einzelfallorientierten engen Zusammenarbeit (=Verzahnung) zwischen Leistungssachbearbeiter/innen (pAp) und Vermittler/innen.

Das Projekt wurde aufgrund der zur Verfügung gestellten personellen und räumlichen Ressourcen auf ein Jahr für die Zeit vom 01.02.2017 bis zum 31.01.2018 befristet und umfasst die o.a. regelfallentlasteten zwei städtischen Mitarbeiter/innen (pAp) und einen AÖR-Mitarbeiter/innen (Vermittler/innen) in den Räumlichkeiten des Jobcenters der Stadt Rheine.

In dem Projektzeitraum wurden insgesamt 117 Selbstständige betreut. Davon sind 49 Personen aus dem Projekt ausgeschieden.

In 38 Fällen konnte das Projekt, sprich der SGB-II-Leistungsbezug, beendet werden. Beendigungsgründe waren hierbei:

fehlende Mitwirkung	9 x
vorrangige Ansprüche	8 x
Verzicht	8 x
sv-pflichtige Arbeitsaufnahme	7 x
ausreichendes Einkommen aus Gewerbe	4 x
Umzug	1 x
Sonstiges (Tod)	1 x

11 Fälle sind aus dem Projekt ausgeschieden und weiterhin auch im laufenden SGB-II-Leistungsbezug aufgrund von

Gewerbeabmeldung	10 x
tatsächlich nicht ausgeübtes Gewerbe	1 x

13 Bedarfsgemeinschaften wurden erst gar nicht im Projekt aufgenommen, da vorher der Antrag zurückgezogen wurde oder das Einkommen ausreichend war und somit eine Bedürftigkeit nicht festzustellen war (=Antragsablehnung).

Zum Ende des Projektzeitraumes waren noch insgesamt 55 Fälle im Projekt Selbstständige.

Das Projekt in Form der räumlichen und personellen Kooperation zwischen der passiven und aktiven Arbeitsvermittlung kann und wird über den Projektzeitraum hinaus trotz des erzielten und dargestellten Projekterfolges mangels zur Verfügung stehender Ressourcen (Personal- und Raumkapazitäten) nicht fortgeführt werden.

Die oben dargestellte fachspezifische Organisation und Arbeitsweisen in der passiven Leistungsgewährung des Jobcenters der Stadt Rheine für den Personenkreis der Selbstständigen werden hingegen in der Form fortgeführt.

Seitens des Jobcenters des Kreises Steinfurt wird jedoch zukünftig über eine Organisations- und Kooperationsform vergleichbar dem Rheiner Modelprojekt „Selbstständige“ flächendeckend und zentral im Kreisgebiet („Businesscenter“) nachgedacht.

#### Mobile Wohneinheit Unlandstrasse 2

Die Fertigstellung der mobilen Wohneinheit an der Unlandstrasse 2 (Emslandstadion) mit insgesamt 11 Wohnungen für ca. 42 Personen ist zwischenzeitlich abgeschlossen. Alle erforderlichen Abnahmen sind erfolgt, so dass die ersten Bewohner in kürze dort untergebracht werden können. Das Beratungsbüro sowie das Internet-Cafe sind bereits seit 01.02.2018 geöffnet.

Am 18.12.17 fand vor Ort ein „Tag der offenen Tür“ statt, in dessen Rahmen Anwohner sowie interessierte Bürger die Wohnanlage wie auch die zuständigen Sozialarbeiter kennenlernen konnten.

#### Damloup Kaserne Gebäude 5

Bei der Fertigstellung des Gebäudes 5 der ehemaligen Damloup-Kaserne kommt es zu weiteren Verzögerungen. Nachdem der ursprüngliche Fertigstellungstermin 31.03.2018 bereits aufgrund baulicher Probleme nicht mehr einzuhalten ist, führt nun ein massiver Wasserschaden zu weiteren Verzögerungen. Derzeit erfolgt die Schadenbegutachtung. Eine neue Aussage bezüglich eines geplanten Termins zur Fertigstellung ist erst nach Schadensfeststellung möglich. Vorsichtige Schätzungen lassen jedoch eine weitere Verzögerung um 2-3 Monate als realistisch erscheinen, so dass mit der Fertigstellung aus heutiger Sicht nicht vor August 2018 gerechnet werden kann.

#### KOMM-AN-Mittel 2018

Die Stadt Rheine wird im Jahr 2018 Zuwendungen zur Förderung der Integration von Flüchtlingen und Neuzugewanderten in Höhe 11.400 € im Rahmen des Landesförderungsprogramm „KOMM-AN NRW“ vom Kommunalen Integrationszentrum des Kreises Steinfurt erhalten. Der Förderbescheid ist am 01. Februar zugestellt worden.

Die Mittel wurden seitens des KI für folgende Projekte bewilligt:

1. für die monatliche Förderung von 14 ehrenamtlich tätigen Personen, die Flüchtlinge und Neuzugewanderte regelmäßig begleiten
2. für 2 Angebote im Rahmen des Zusammenkommens und der Orientierung für jeweils 6 Monate – zum einen für ein Sportprojekt und zum anderen für ein Musikprojekt

#### Betrieb der Zentralen Unterbringungseinrichtung des Landes NRW

Die Bezirksregierung Münster wird die Zentrale Unterbringungseinrichtung auf dem Gelände Damloup-Kaserne, Mittelstraße 7, bis zum 31.12.2020 weiterbetreiben mit der Option zur Verlängerung um weitere zwei Jahre. Das teilte die Bezirksregierung der Stadt Rheine am 20. Februar 2018 mit.

#### Einrichtung einer Zentralen Ausländerbehörde im Regierungsbezirk Münster

Das Land NRW betreibt derzeit bereits 3 Zentrale Ausländerbehörden an den Standorten Bielefeld, Dortmund und Köln. Gemäß der Verordnung über die Zuständigkeiten im Ausländerwesen sind diesen Behörden besondere Aufgaben übertragen, u.a. die Beschaffung von Heimreisedokumenten, die Mitwirkung an nationalen und internationalen Projekten auf dem Gebiet des Rückkehrmanagements, die Mitwirkung in

länderübergreifenden Gremien, Aufgaben als Kontakt- und Clearingstelle und weitere Aufgaben. Es handelt sich um eine reine Verwaltungsbehörde. Das Land NRW möchte im Regierungsbezirk Münster eine weitere Zentrale Ausländerbehörde einrichten. Der Kreis Steinfurt hat mit Schreiben vom 13.02.18 an die Bezirksregierung Münster vorbehaltlich der Beschlüsse des Kreistags das Interesse zur Ansiedlung einer ZAB entweder am Standort Lengerich oder am Standort Rheine bekundet. Für den Standort Rheine könnte das Gebäude der ehemaligen Polizei Rheine an der Gartenstraße als Behördenstandort genutzt werden. Die Aufgabe der dort derzeit noch untergebrachten Gemeinschaftsunterkunft ist ohnehin geplant und stünde einer Nutzung als Büro- und Verwaltungsgebäude nicht entgegen. Eine Entscheidung steht noch aus.

#### Bildung eines runden Tisches „Pflegeplanung“

Auf Anregung verschiedenster Institutionen und um eine Fehl- oder Unterversorgung im Bereich der „Pflege“ in der Stadt Rheine zu vermeiden, hat die Verwaltung den „runden Tisch Pflegeplanung“ einberufen.

Die erste konstituierende Sitzung des „runden Tisches Pflegeplanung“ hat am 07. Februar stattgefunden. Der „runde Tisch“ beabsichtigt den tatsächlichen Pflegebedarf vor Ort zu erheben und bei der Entwicklung der Versorgungsstruktur mitzubegleiten. Auch weitere zur Problematik passende Themen sollen zu den inhaltlichen Schwerpunkten des Austausches in den Gesprächsrunden zählen.

Der Runde Tisch wird sich 2 x jährlich treffen.

Teilnehmer/innen sind:

- 8 Stationäre Pflegeeinrichtungen der Altenpflege in Rheine
- Sozialer Dienst des Mathias Spitals
- Beiräte der Stadt (Seniorenbeirat, Beirat für Menschen mit Behinderung, Familienbeirat
- Ärzteverbund Rheine
- Stadt Rheine

#### Projekt „nette Toilette“

Wer kennt es nicht? Beim Bummeln, Shoppen oder Ausgehen sieht man sich plötzlich auf der Suche nach der nächsten Toilette. Damit ist in Rheine nun Schluss. Die Aktion „nette Toilette“, erweitert das geringe Angebot öffentlicher Toiletten in der Innenstadt und Außenbereich. Durch eine gezielte und standortabhängige Absprache mit Gastronomen Einzelhändler und Institutionen werden in Kürze deren Toiletten während der Öffnungszeiten den Bürgerinnen und Bürger, sowie Gäste der Stadt Rheine kostenfrei zur Verfügung gestellt. Der Flyer mit allen wichtigen Informationen, dem Überblick der teilnehmenden Einrichtungen und Standorte ist fertiggestellt.

Nach seinem Druck wird ein Pressegespräch stattfinden und das Projekt kann mit seinem flächendeckenden Toilettennetz, das durch gute und saubere Toiletten gekennzeichnet ist beginnen.